16.05.2017 - Lateinformation verpasst den Aufstieg

Die Enttäuschung war im Lager des TSV Bocholt auch am Montag noch nicht verflogen. Auf dem eigenen Aufstiegsturnier in der Euregiohalle wollte die Lateinformation den Sprung in die Zweite Bundesliga schaffen, doch am Ende blieb nur der undankbare dritte Platz.



Dabei hatte der von Sascha Pöstgens und Raffaela Schrupke trainierte TSV sogar im Durchschnitt eine bessere Bewertung (2,57) als die TSG Bietigheim (2,71) erzielt, doch dass diese von den Wertungsrichtern mehr Zweien erhalten hatte, gab letztendlich den Ausschlag zugunsten Bietigheims. Der Sieg ging klar an das Team Ars Nova. TSC Emsdetten, Grün-Gold-Club Bremen C und TSC Rot-Gold Casino Nürnberg belegten die Ränge vier bis sechs.

„Man hat an dem Ergebnis noch zu knabbern. Es sind auch einige Tränen geflossen. Denn anders als vor zwei Jahren war die Mannschaft auch ganz klar mit dem Ziel in das Turnier gegangen, den Aufstieg zu schaffen“, sagte Pöstgens. Gerade einmal eine Zwei fehlte letztendlich zum Aufstieg.

Dieser kann höchstens noch durch die Hintertür gelingen, wenn eine Mannschaft aus der Zweiten Liga zurückzieht. Gerüchte hierüber machten während des Aufstiegsturniers die Runde. Doch allzu sehr darauf verlassen will sich der TSV Bocholt nicht. „Wir gehen davon aus, dass wir auch in der nächsten Saison in der Regionalliga antreten werden, um dann einen neuen Anlauf in Richtung Zweite Bundesliga zu nehmen. Ein richtiges Team zeigt sich darin, dass es nach einer Niederlage wieder aufsteht“, sagte Abteilungsleiter Jean Niklas Mager.

Pöstgens konnte seiner Mannschaft keinen Vorwurf machen. Er hatte zwei „sensationelle Durchgänge“ gesehen. Der im großen Finale sei gar der beste Auftritt der gesamten Saison gewesen. „Ich habe uns auch vor Bietigheim gesehen, aber das ist natürlich subjektiv“, so der Coach. Bitter sei gewesen, dass das C-Team des Grün-Gold-Clubs Bremen, das ansonsten nur Vieren und Fünfen erhalten hatte, von einem Wertungsrichter auf Platz zwei gesehen worden sei. Diese Platzierung fehlte dem TSV Bocholt letztendlich. In der neuen Saison soll nun erneut auf die Musik zu „The Team“ zurückgegriffen werden, aber ein neues Outfit her. „Tanzen lebt nun einmal auch von der Optik“, sagte Mager.

Das bedeutet, dass das Pink aus den Kleidern der Tänzerinnen wohl verschwinden wird. Dabei war diese Farbe während des Aufstiegsturniers omnipräsent. Die Zuschauer hatten die Tribüne pink geschmückt. „Es war auch eine Superstimmung in der Halle. Das zeigt, dass wir uns in den vergangenen Jahren auch eine kleine Fangemeinde aufgebaut haben“, sagte Pöstgens.

Die Ergebnisse des Standardturniers

Beim ebenfalls vom TSV Bocholt in der Euregiohalle ausgerichteten Aufstiegsturnier der Standardformationen haben TSC Blau-Gold Nienburg und 1. TSC Tanzkreis Schwarz-Gold Altenburg den Sprung in die Zweite Bundesliga geschafft. Auf den Plätzen folgten TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß, Blau-Weiss Berlin, TSC Rot-Weiss Casino Mainz und Club Saltatio Hamburg B. Die Standardformation des TSV hatte sich nicht für das Aufstiegsturnier qualifiziert.

Artikel & Foto: BBV